



Kapitän Ralf-Michael Dietzler in seinen neuen Schulungsräumen in der ersten Etage der Grimmershörn-Kaserne. Das bisherige Domizil der Schule neben dem ahoi!-Bad in Duhnen (rechts) wird demnächst abgerissen.



10 000 Seefahrer drückten hier die Schulbank

Nach 27 Jahren hat die Sportschifferschule in Duhnen ihr Domizil verloren / Neue Schulungsräume von Kapitän Dietzler in der ehemaligen Grimmershörn-Kaserne



Dietzler und seine Ehefrau Ulrike, die er auf einem Überführungstörn mit einer Segeljacht kennen lernte, auf der sie als Funkerin fuhr. Fotos: Sassen

tas – Tapezieren, Streichen, Möbelschleppen – für einen Kapitän ungewohnte Arbeiten musste Ralf Michael Dietzler in den vergangenen Wochen erledigen. Wenn er nicht gerade dabei war die neuen Unterrichtsräume seiner Sportschifferschule einzurichten, stand er auf der Brücke des Containerschiffsneubau der Mützelfeldtwerft. Zweimal tobte der Sturm während der Wertprobefahrt mit Orkanstärke, weshalb er „Abnahme 153“ so schnell nicht vergessen wird.

Ebenso viele Schiffe hat Kapitän Dietzler seit Gründung seines Maritime Safety Training Institutes (MSTI) 1999 mit in Dienst gestellt. Seine Aufgabe ist dabei die Abnahme aller für die Schiffssicherheit relevanten Anlagen und das Training der Besatzung im Umgang mit den Rettungsbooten und Rettungsmitteln sowie in

Brandbekämpfung. Mit dem MSTI und der Schulung von Berufsschleuten hat sich Dietzler ein zweites Standbein geschaffen, neben der Sportschifferschule, die er bereits 1977 in Duhnen gründete. Und zwar in dem Flachdachgebäude neben dem heutigen ahoi!-Bad.

Mindestens 5000 Wassersportler haben dort im Laufe von 27 Jahren für den Sportboot- oder Segelschein oder für das Sprechfunkzeugnis gebüffelt.

Vom Wetterseminar bis zum „Sporthochseeschiffer“

Eben so vielen Berufsschleuten hat Dietzler das nötige Rüstzeug in Sicherheits-Lehrgängen vermittelt.

Die Kurse für Sportschiffere reichen vom Grundkurs für Anfänger bis hin zum Sporthochseeschiffer und vom Sprechfunkzeugnis über Wetter- und Navigationsseminare bis zum „Nach-

kundeunterricht für pyrotechnische Seerettungsmittel“.

Im Zuge der Baupläne für den Platz neben dem ahoi!-Bad in Duhnen haben Dietzler und seine Ehefrau Ulrike kürzlich ihr Domizil verloren, in dem sie fast 30 Jahre lang gearbeitet und auch gelebt haben. Denn – und das war für die seefahrtsgeisternde Familie ein Glücksfall – sie konnte im gleichen Gebäude wohnen, in dem zuvor die Isolierstation der Christian-Görnc-Stiftung, dann die Zweigstelle der Stadtbibliothek und zuletzt der Kurgast-Kinderergarten („Die Schatzinsel“) untergebracht waren. Nun soll der Bungalow einem Appartementhaus weichen.

Der agile Seefahrtslehrer betrachtet den Umzug als eine Zäsur und beginnt mit neuem Schwung in den neuen Unterrichtsräumen, die jetzt in der Marienstraße 36 a zu finden sind (Zugang über den Innenhof).

Elf gestandene Kapitäne werden dort in der kommenden Woche die ersten Schüler sein. Sie wollen freiwillig dienstags und donnerstags für den Sicherheitsgrundlehrgang büffeln, um für ihren künftigen Einsatz auf der „Alexander von Humboldt“ optimal vorbereitet zu sein.

Praxis und Prüfung im Fährhafen

Zur Schule gehören auch zwei Boote, der kleine Motorkreuzer „Rieke“ und der Jollenkreuzer „Kleine Brise“, die ihren Liegeplatz im Fährhafen haben, wo auch geübt und später die Prüfung abgenommen wird.

Gerne hätte Dietzler auch eine Abwurfvorrichtung für ein Freifall-Rettungsboot in Cuxhaven installiert, doch dafür fehlen bislang einige Voraussetzungen.